DNR
DEUTSCHER
NATURSCHUTZRING

Deutscher Naturschutzring e.V. | Marienstraße 19-20 | 10117 Berlin

[redacted]

Ihr Ansprechpartner
Florian Schöne
Politischer Geschäftsführer

Marienstraße 19-20
10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 678 1775 99
Fax +49 (0)30 / 678 1775 80
florian.schoene@dnr.de

www.dnr.de

Berlin, 16.10.2026

Grundsätze für einen zukunftsfähigen EU-Klimarahmen für 2040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

Ende dieses Jahres möchte die EU-Kommission ihre Vorschläge vorlegen, wie Europa das Klimaziel für 2040 erreichen wird. Dieses Paket ist für Ihr Ministerium von großer Bedeutung, da es den klaren und verlässlichen europäischen Rahmen schaffen soll, den die Dekarbonisierung des Gebäudebereichs und Investitionsentscheidungen für die energetische Sanierung und klimafreundliches Heizen brauchen.

Die letzten Monate haben den Europäer*innen einen Vorgeschmack gegeben, wie bedrohlich, einschneidend und kostspielig die Klimakrise für die EU werden kann. Waldbrände, Hitzewellen, Ernteausfälle und Wassernotstände in diesem Jahr haben allein in Deutschland wirtschaftliche Folgekosten von mehr als 30 Milliarden Euro verursacht. Daher müssen die Maßnahmen für die künftige EU-Klimapolitik dieser Dringlichkeit gerecht werden und sich an folgenden Grundsätzen orientieren:

- **Ein klarer, verbindlicher und gerechter Ausstieg aus fossiler Energie bis spätestens 2040**, mit dem die EU ihrer globalen Verantwortung für das Einhalten des 1,5-Grad-Limits nachkommt. Damit die **Abkehr von fossilen Energieträgern im Gebäudebereich** gelingt, muss die EU die Elektrifizierung des Heizens zügig vorantreiben. Es braucht verbindliche und klare Ausbauziele und Strommengenpfade für den Ausbau erneuerbarer Energien, ein verbindliches Elektrifizierungsziel auf Basis erneuerbarer Energien von 60 Prozent bis 2040 und verbindliche Energieeffizienzziele auf EU- und nationaler Ebene.
- **Ein vorhersehbares, verlässlich ansteigendes Preissignal im EU-Emissionshandel (ETS I & ETS II),** das Planbarkeit schafft, zukunftsfähige Investitionen fördert und Innovation belohnt. Es ist zwingend erforderlich, ordnungsrechtliche Instrumente im Verkehrs- und Gebäudebereich zu stärken, um die Preisentwicklung des ETS II moderat und zumutbar zu halten. Dafür braucht es eine starke EU-Gebäuderichtlinie (EPBD), die den Ausstieg aus fossilen Heizungen sicherstellt. Die Dekarbonisierung von Gebäuden und Verkehr muss durch sozial-gestaffelte Ausgleichsmaßnahmen begleitet werden.

- **Verbindliche Emissionsreduktion von 90 Prozent bis 2040:** Die EU muss die Klimaschutzverordnung mit ihrem bisherigen Geltungsbereich fortführen und verbindliche nationale Emissionsreduktionsziele festlegen. Diese Emissionsreduktion muss auf 90 Prozent innerhalb der EU ausgerichtet und ohne Hintertüren umgesetzt werden. Artikel-6-Zertifikate dürfen der EU dabei lediglich als Sicherheitsnetz dienen. Die EU muss die zentralen Elemente des „Fit for 55"-Pakets stärken und durch ein kohärentes Maßnahmenpaket ergänzen.

Das vom DNR und 14 unserer Mitgliedsorganisationen gemeinsam getragene Papier „Kurs auf Klimaneutralität: Für ein unabhängiges, freies und lebenswertes Europa" bündelt unsere zentralen Empfehlungen für einen zukunftsorientierten europäischen Klimarahmen, der die Voraussetzungen für das Erreichen des EU-Klimaziels für 2040 schafft. Vor dem Hintergrund der laufenden Diskussionen hoffen wir, mit dem Papier einen konstruktiven Beitrag zur Debatte leisten zu können. Für einen vertiefenden Austausch mit einer kleinen Delegation der deutschen Umweltorganisationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]
Florian Schöne
Geschäftsführer Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V.